

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
3. Jahrgang 1998 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

**12. Symposium Deutschdidaktik Siegen
1998.**

**Themenübersicht: Plenum, Foren,
Sektionen, Markt**

In: Didaktik Deutsch. Jg. 3. H. 5. S. 77-86.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

12. SYMPOSION DEUTSCHDIDAKTIK SIEGEN 1998

THEMENÜBERSICHT:

PLENUM, FOREN, SEKTIONEN, MARKT

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die Beiträge zum kommenden Symposium Deutschdidaktik, das vom 28.9 – 1.10.98 an der Universität – Gesamthochschule Siegen stattfindet (vgl. auch DD 4/1998). Eine ausführlichere Beschreibung der Sektionen und des Marktes mit Abstracts der Referate und der Markt-Poster finden Sie im Internet auf der Homepage des Symposiums unter

<http://www.avmz.uni-siegen.de/sdd/>. Für Interessenten und Mitglieder, die nicht am Symposium teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, die Tagungsbroschüre gegen einen Unkostenbeitrag von 5.- DM (plus Rückporto) bei der Siegener Symposionsadresse anzufordern. (PD Dr. Helmuth Feilke, Universität-GH-Siegen, Fachbereich 3, D-57068 Siegen, Tel.0271/7403276, Fax. 0271/7402330).

Anmeldeschluss für die Teilnahme am Symposium ist der **15.7.1998**. Fordern Sie die Unterlagen an, wenn Sie sich für eine Teilnahme interessieren.

Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung:

Folgende Bundesländer haben bisher bestätigt, dass sie die Teilnahme am Symposium Deutschdidaktik als Lehrerfortbildungsmaßnahme anerkennen: Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Schleswig-Holstein.

Die Anerkennung der Teilnahme am Symposium als Lehrerfortbildungsmaßnahme erfolgt in aller Regel über die jeweilige Schule. Seitens des Veranstalters werden Teilnahmebestätigungen ausgestellt.

Plenum

Eröffnungsvortrag am Montag: Hans Brügelmann (Siegen)

Germanistik studieren – Deutsch unterrichten – Lernen fördern.

Perspektiven für eine Ausbildung von LehrerInnen aus pädagogischer Sicht

Plenarvortrag am Dienstag: Bettina Hurrelmann (Köln)

Deutschdidaktik – kein Ort, nirgends?

Plenarvortrag am Mittwoch: Kaspar Spinner (Augsburg)

Was eine wissenschaftliche Ausbildung von Deutschlehrer(inne)n leisten soll

Foren

Forum 1, Dienstag

Fach Deutsch vs. Germanistik? Zwischen Fach- und Ausbildungsbezug

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Joachim Bark (Stuttgart), Hartmut Eggert (Berlin), Christine Garbe (Lüneburg), Jakob Ossner (Frankfurt a.M.), Horst Sitta (Zürich)

Leitung: Karl-Heinz Fingerhut (Ludwigsburg)

Forum 2, Dienstag

Erste und Zweite Phase - die Ausbildung im Fach Deutsch: Erwartungen - Erfahrungen - Vorbehalte - Anregungen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: *A. Brunkhorst-Hasenclever (Düsseldorf), Astrid Müller (Hamburg), Maximilian Nutz (München), Peter Sieber (Zürich)*

Leitung: Jürgen Baurmann (Wuppertal)

Forum 3, Dienstag

Mehrsprachigkeit der Lernenden - Herausforderung für die Lehramtsausbildung Deutsch

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: *Jean-Pierre Béchaz (Reims), Gerlind Belke (Hagen), Erzsébet Forgács (Szeged), Sjaak Kroon (Tilburg)*

Leitung: Ingelore Oomen-Welke (Freiburg)

Forum 4, Dienstag

Computer und Neue Medien in der Ausbildung von DeutschlehrerInnen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: *Elin-Birgit Bernd (Bremen), Ulrich Schmitz (Essen), Bernd Switalla (Bielefeld), Rüdiger Weingarten (Osnabrück), Adalbert Wichert (Freiburg)*

Leitung: Wilhelm Griebhaber (Münster)

Forum 5, Mittwoch

Bildungspolitisches Forum

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: *Gabriele Behler (Schulministerin NRW, Düsseldorf), Konrad Ehlich (München), Kaspar Spinner (Augsburg), Klaus Jürgen Tillmann (Bielefeld), Ulrich Vossen (Mönchen-Gladbach)*

Leitung: Albert Bremerich-Vos (Ludwigsburg)

Die Sektionen:

Sektion I: Schreiben/Wissenschaftliches Schreiben in der LehrerInnenausbildung

Leitung: *Gabriela Ruhmann (Bochum) und Wolfgang Boettcher (Bochum)*

Referate:

- *Inge Blatt (Hamburg)*: Neue Chancen durch neue Medien? Zur Ausbildung von Schreibfähigkeiten im Lehramtsstudium Deutsch
- *Ingrid Böttcher (Aachen)*: Kreatives Schreiben in der Hochschulausbildung. Schlüsselqualifikationen für zukünftige Deutschlehrer/innen
- *Helga Esselborn*: Graphik und Text. Graphische Methoden zur argumentativen Strukturierung wissenschaftlicher Texte
- *Antonie Hornung, Eva Papst, Beat Knaus (Zürich)*: Aus der Schreibwerkstatt in die didaktische Werkstatt oder: die Vernetzung von Lernprozessen. Fragmente einer Didaktik der Schreibdidaktik
- *Otto Krusen (Erfurt)*: Vermittlung von Schreibkompetenz an Schule und Hochschule (Einführungsvortrag)
- *Gabriela Ruhmann (Bochum)*: Aus der Schreibnot eine Qualifizierungstugend. Ein Projektbericht
- *Angelika Steets (München)*: Curriculum für die Vorbereitung wissenschaftlichen Schreibens. Ein Projektbericht

Sektion II: Erfahrungen mit offenen Arbeits- und Sozialformen in der DeutschlehrerInnenausbildung

Leitung: *Angela Bolland (Bremen) und Erika Brinkmann (Siegen)*

Referate:

- *Matthias Berghoff (Bielefeld)/Volker Frederking (Heidelberg)/Wolfgang Steinig*: „Schreiben verbindet. Produktiv-kreative Verfahren im Internet und ihre hochschuldidaktischen Implikationen“.
- *Albrecht Bohnenkamp / Erika Brinkmann / Hans Brügelmann (Siegen)*: „Die Tücken der Schrift - erwachsene KönnnerInnen lernen und üben das Lesen und Schreiben“. Kurzvortrag, konkrete Werkstattarbeit mit den TeilnehmerInnen der Sektion, Ergebnispräsentation und Diskussion.
- *Angela Bolland (Bremen)*: „Die Forschungswerkstatt - Studentisches Lernen zwischen Praxisbeobachtung, kritischem Gespräch und lernbiographischer Reflexion am Beispiel von studentischen Forschungsprojekten zum Schriftspracherwerb“. Kurzdarstellung des Projekts, Erfahrungsaustausch und Diskussion mit am Projekt beteiligten Studierenden.

- *Peter Gallin (Bauma)/Urs Ruf (Bäretswil)*: „Dialogisches Lernen im fächerverbindenden Unterricht - Auch Studentinnen und Studenten schreiben 'Reisetagebücher'“. Fallbeispiele aus dem Sprach- und Mathematikunterricht verschiedener Schulstufen. Angebot zu einer Selbsterfahrung.

Sektion III: Sprachwissen und Sprachbewusstheit von Lehrkräften – ein Problem der Ausbildung

Leitung: Ann Peyer (Zürich) und Peter Klotz (Bayreuth)

Referate:

- *Anne Berkemeier (Wuppertal)*: Sprachbewusstheit bei Lernenden entdecken
- *Albert Bremerich-Vos (Ludwigsburg)*: Studierende reflektieren ihren schulischen Grammatikunterricht.
- *Peter Eisenberg (Potsdam)*: Das Trauma. Grammatik, Sprechen, Sprachliches Wissen.
- *Brigit Eriksson (Zürich)*: Auf Sprache aufmerksam werden - sich Sprache öffnen: Wege, wie sprachreflexive Prozesse in Gang gesetzt werden können
- *Heinz Giese (Braunschweig)*: Wo muss man die Studierenden im ersten Semester abholen und wohin will man sie bringen?
- *Matthias Granzow-Emden (Heidelberg)*: Verb ist, wenn man's trotzdem tut. Eine Untersuchung zum grammatischen Wissen von Lehramtsstudierenden
- *Otto Ludwig (Hannover)*: Zur Diskrepanz von Erfahrungswissen, unterrichtlicher Praxis und Thematisierung in Ausbildung und Wissenschaft
- *Christa Röber-Siekmeier (Freiburg)*: Die Bedeutung von phonetisch/phonologischem Wissen für Lehrerinnen des sprachlichen Anfangsunterrichts
- *Erika Werlen, / Heinz Risel (Karlsruhe)*: Zum Grammatikwissen von Erstsemestern

Sektion IV: Fremde – Mütter – Sprache. Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft als Problem der DeutschlehrerInnenausbildung

Leitung: Werner Wintersteiner (Klagenfurt) und Norbert Griesmayer (Wien)

Referate:

- *Hubert Ivo (Wiesbaden) und Ingrid Gogolin (Hamburg)* im Dialog
- *Claudia Koliander-Bayer (Wien)*: Interkulturelles Praktikum an der Universität
- *Lilija Paschunova (Kiew)*: Interkulturalität und DaF-Unterricht
- *Heidi Rösch (Berlin)*: Vielsprachiger Literaturunterricht
- *Annemarie Saxalber-Tetter (Bozen)*: LehrerInnenaus- und -fortbildung und Mehrsprachigkeit. Am Beispiel Südtirol
- *Gesa Siebert-Ott (Köln)*: Elitebilingualismus versus Konfliktzweisprachigkeit.

Sektion V: Literaturwissenschaftliche Studieninhalte und Praxisbezug

Leitung: Karl-Heinz Fingerhut (Ludwigsburg) und Jörn Stückrath (Bielefeld)

Referate:

- *Jens Birkmeyer (Münster):* Konstruktivistische Hermeneutikkritik als Weg zum literarischen Gespräch
- *Lisa Böcker (Recklinghausen), Barbara Neißer (Köln):* Kann man beschreiben, was ReferendarInnen im Studium gelernt haben sollen?
- *Michael Kaemper van den Boogaart (Berlin/Lüneburg):* „Praxis“ und „Theorie“ als Wertbegriffe in der Ausbildung von DeutschlehrerInnen
- *Clemens Kammler (Bielefeld):* Vorschläge zur Verbesserung der DeutschlehrerInnenausbildung
- *Heinrich Kaulen (Hannover):* LiteraturstudentInnen im Methodenkarussell“ ratlos?
- *Juliane Köster (Bielefeld):* Die Leistung des fachdidaktischen Praktikums im Schnittpunkt von Literaturwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Schulpraxis

Sektion VI: Lesesozialisation zukünftiger LehrerInnen und Lehrer

Leitung: Andrea Bertschi-Kaufmann, Zofingen, und Heide Niemann, Hildesheim

Referate:

- *Ulf Abraham (Würzburg):* Die Sachen klären und die Leser stärken: Leseförderung als hochschuldidaktische Aufgabe in der Deutschlehrerbildung - ein Erfahrungsbericht
- *Susanne Barth (Köln):* Anregungen zu einem geschlechterdifferenzierenden Deutschunterricht
- *Claus Forytta (Bremen):* Was ist ein Buchhaus?
- *Christine Garbe (Lüneburg):* Die Erforschung der eigenen Lese- und Medienbiographie als Gegenstand der DeutschlehrerInnen-Ausbildung
- *Ingrid Hintz (Hildesheim):* „Werkstatt Leseförderung“
- *Petra Josting (Bielefeld):* Kinder- und Jugendliteratur - unverzichtbar in der Lesesozialisation zukünftiger Lehrerinnen- und Lehrer
- *Erich Schön / Silvia Volckmann (Köln):* Lesebiographien von Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern, Lehrerstudentinnen und Lehrerstudenten
- *Gudrun Schulz (Vechta):* „In die Welt hinaus“ - Kinderbuchfiguren als intergenerative Leseerfahrung. Vergleichende Analyse zu Leseerfahrungen von Lehramtsstudierenden und Grundschülern und Konsequenzen für die Leseförderung

Sektion VII: Mediensozialisation und Mediendidaktik in der Ausbildung

Leitung: Hans-Dieter Erlinger (Siegen) und Gudrun Marci-Boehncke (Gießen)

Referate:

- *Karl Bauer (Gießen):* „Film gucken!“ Zur Auseinandersetzung mit Medien in der Grundschullehrerausbildung
- *Jutta Wermke (Osnabrück):* Obligatorisch und flexibel. Zur Individualisierung von medienbezogener Curricula
- *Elin B. Berndt und Hermann Flau (Bremen):* Medienwissenschaftliche Anteile im Lehramtsstudiengang Deutsch und Erfahrungen aus dem Zertifikatsstudiengang „Informationstechnische Grundbildung - Lehrerausbildung“ an der Universität Bremen
- *Armin Schlienger (Aarau/Schweiz):* Medienpädagogik für eine auf das Lernen gerichtete Schule
- *Wolfgang Gast (Gießen):* Die Schere zwischen Theorie und Praxis: Medienpädagogik im Fach Deutsch. Eine kleine Empirie bei Lehrenden in Schule und Hochschule
- *Gerhard Lippert (Tutzing):* Medienpädagogik in der Lehrerfort- und Weiterbildung. Befunde und Planungen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung

Sektion VIII: Kommunikationstraining für DeutschlehrerInnen

Leitung: Roland Wagner, Heidelberg, und Marita Pabst-Weinschenk, Essen

Referate:

- *Siegwart Berthold (Bonn):* Gesprächsrhetorik im Deutschstudium
- *Cornelia Ertmer (Herzebrock-Clarholz):* Grau ist alle Theorie - Überlegungen zu einer praxisnahen Ausbildung der Studierenden für das Lehramt Deutsch
- *Silvia Gäng (Wien):* Die rhetorische Ausbildung an der Universität Wien und ihre Anwendung im Deutschunterricht
- *Ralf Langhammer (Biedenkopf):* Schweigen als pädagogische Kompetenz
- *Annette Mönnich (Bochum):* Germanistik studieren - Rhetorik lehren? Innovationen für die Ausbildung in Rhetorik während des Germanistikstudiums
- *Marita Pabst-Weinschenk (Essen):* Von der Praktischen Rhetorik bis zur Stimmgebung - Studienangebote für Lehramtsstudierende
- *Jutta Pilz-Gruenhoff (Ludwigsburg):* ...Adams Rippe ist an allem Schuld ... Untersuchungen zum Sprechverhalten von Frauen
- *Rüdiger Vogt (Gießen):* Hör genau zu! Der Beitrag der empirischen Gesprächsforschung in der (Deutsch-)Lehrerausbildung

- *Roland W. Wagner (Heidelberg)*: Ein sprechpädagogisches Minimalprogramm für zukünftige Deutschlehrkräfte

Sektion IX: Deutschlehrerausbildung im Wandel - ein Blick zurück voraus

Leitung: Ortwin Beisbart (Bamberg) und Annemarie Mieth (Leipzig)

Referate:

- *Ortwin Beisbart, (Bamberg)*: Deutschunterricht und Lehrerbild bei Ulshöfer, Essen und Helmers - Ein Vergleich
- *Helga Bleckwenn, (Flensburg)*: Bilder vom Deutschlehrer in der Literatur des 20. Jahrhunderts'
- *Wolfgang Brekle, (Leipzig)*: Deutschlehrerausbildung in der DDR für den Bereich Literatur
- *Rudolf Denk, (Freiburg)*: Das Bild des Deutschlehrers/der Deutschlehrerin im Spannungsfeld von Schulbezug, Bezugswissenschaft(en) und fachspezifischem „Erfahrungswissen“: Strukturvergleiche zwischen der Deutschlehrer(aus)bildung in der Zeit der Weimarer Republik und aktuellen Reformvorschlägen
- *Horst Ehrhardt, (Erfurt)*: Muttersprachlehrerausbildung in der DDR
- *Hartmut Frentz, (Erfurt)*: Zur Methode des „angelehnten Sprachunterrichts“ in der Ausbildung von Volksschullehrern in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts
- *Ina Karg, (Prag)*: Weg mit den alten Zöpfen - oder: Holt das Mittelalter die Postmoderne ein? Zur Frage nach der Wichtigkeit wissenschaftlicher Forschung für den Literaturunterricht
- *Annemarie Mieth, (Leipzig)*: Der Lehrer des deutschen Unterrichts - ein bildender Künstler, ein promovierter Gelehrter, ein volkstümlich denkender Gärtner? Zum Streit um Bild und Bildung des Deutschlehrers im Freistaat Sachsen (1919-1929)
- *Carl Ludwig Naumann, (Hannover)*: 'Drei Wochen vor der Zeugiskonferenz meldet sich mein Magengeschwür' - Überlegungen zum fachdidaktischen Umgang mit Leistung und Benotung

Sektion X: Spiel und Theater in der Deutschlehrerausbildung

Leitung: Hans Hoppe, Siegen, und Jürgen Belgrad, Ludwigsburg

Referate:

- *Hans Hoppe (Siegen)*: Grundzüge eines spiel- und theaterdidaktischen Basisprogramms für die Deutschlehrerausbildung
- *Florian Vaßen (Hannover)*: Aspekte der Theatralität in der DeutschlehrerInnenausbildung

- *Jörg Steitz-Kallenbach (Oldenburg)*: Literaturunterricht als szenisches Arrangement. Zum Szenischen der Arbeit mit Literatur in der Qualifikation zukünftiger DeutschlehrerInnen
- *Ingo Scheller (Oldenburg)*: Szenische Interpretation von Literatur - Qualifikationen für Deutschlehrer
- *Marianne Streisand (Berlin)*: Theoretisches Wissen kontra ästhetische und historische Erfahrung? Fragen aus einem „anderen“ Umgang mit poetischen Texten in der DeutschlehrerInnenausbildung
- *Frank Schindler (Soest)*: Schulkultur und ästhetische Bildung: Zur Weiterentwicklung der theatralen Aktivitäten an den Schulen
- *Jürgen Belgrad (Ludwigsburg)*: Spiel und Theater für DeutschlehrerInnen: Lernformen und Unterrichtsgegenstände

Der Markt

- *Elvira Armbröster-Groh (Kassel)*: In der Universität forschen und planen in der Schule umsetzen und reflektieren. Integration von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Praxis am Beispiel des 'sprachlichen Anfangsunterrichts'
- *Sandra Asmus (Berlin)*: Darstellendes Spiel als Umgang mit literarischen Texten. Blockseminarkonzept
- *Peter Bekes (Hattingen)*: Literarische Exkursionen in der Deutschlehrerausbildung. Didaktische Reflexionen im Anschluß an eine Studienfahrt nach Weimar.
- *Jürgen Belgrad (Ludwigsburg) / Hans Hoppe (Siegen)*: Elemente eines Bausteins „Spiel und Theater“ in der Deutschlehrer-ausbildung
- *Anne Berkemeier (Wuppertal)*: Verbindung von Schulpraktischen Studien mit „Forschungsseminaren“
- *Inge Blatt / Wilfried Hartmann (Hamburg)*: Kooperative Schreibprojekte zwischen Seminar und Schule über E-Mail. Präsentation von Ergebnissen auf CD-ROM
- *Albrecht Bohnenkamp / Helmuth Feilke (Siegen)*: Ferienschreibwerkstatt für die Primarstufen-LAB. Konzeption einer in den Semesterferien durchgeführten Ferienschreibwerkstatt
- *Gerd Bräuer (Emory University, USA)*: Überlegungen zu einem Einführungskurs in das wissenschaftliche Schreiben an der Hochschule
- *Peter Conrady (Dortmund)*: Konzepte zur Reform des Lehramtsstudiums für die Primarstufe – Ergebnisse einer Reformkommission des Landes NRW
- *Peter Faigel (Siegen)*: Integrierte Eingangsphase für das Fach Deutsch im Studiengang Lehramt Primarstufe an der UGH Siegen
- *Martin Fix / Werner Knapp (Ludwigsburg)*: Zur Konzeption von Einführungen für Lehramtsstudierende (Schwerpunkt: Sprache)
- *Claus Forytta (Bremen)*: Buchhaus

- *Petra Hanke /Miriam Baumgarten (Köln)*: Sprachwissen und Sprachbewusstheit von Grundschulkindern, Grundschullehrerinnen und Studierenden
- *Sabine Hessler (Wuppertal)*: Konzeption und Durchführung einer Einführungsveranstaltung mit tutorieller Begleitung
- *Almut Hoppe (Kiel)*: Erkennen-Handeln-Reflektieren. Verzahnung von Pädagogik- und Fachausbildung in integrativen Fachtagen
- *Antonie Hornung (Zürich)*: Aus der Schreibwerkstatt in die didaktische Werkstatt oder: die Vernetzung von Lernprozessen. Fragmente einer Didaktik der Schreibdidaktik
- *Bettina Hurrelmann /Sabine Elias (Köln)*: Kinder- und Jugendliteraturkritik - praktisch: Projektseminar „Les(e)bar“
- *Roland Jost , Roman Müller (Ludwigsburg)*: Von der Filmidee bis zum Schnitt am Computer: Videoproduktionen in der Grundschule - ein didaktisches Seminar
- *Sabine Keiner (Gießen & Heidelberg)*: Literarisches Environment zu Peter Pohls Roman „Jan, mein Freund“
- *Cornelia Köhler (Münster)*: Sprechwissenschaft und Sprecherziehung in der Ausbildung von Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern
- *Norbert Kruse /Petra Hüttis-Graf (Hamburg)*: Fortbildung: Das Interpretations- und Handlungsrepertoire von Lehrkräften an Grundschulen: Modelle und Unterrichtswirklichkeit in der Lehrerbildung
- *Carl Ludwig Naumann (Hannover)*: Poster zu RS-Problemen. (ß-Schreibung & Fehler)
- *Marita Pabst-Weinschenk (Essen)/Roland Wagner (Heidelberg)*: Kommunikationsstraining für Deutschlehrer/innen
- *Lothar Pfenning (Wuppertal)*: Deutschlehrausbildung im Rahmen einer Theater-AG.
- *Eva Rastner (Zeitschrift „informationen zur deutschdidaktik“)*: Studienreform Lehramtsstudium Deutsch. Ein Vorschlag für die neuen Studienpläne für Germanistik Lehramt
- *Christa Röber-Siekmeier (Freiburg)*: Was machen Bagger in der Orthographie des Deutschen? Ein Computerprogramm zur Schärfungsschreibung auf phonetisch/phonologischer Grundlage
- *Cornelia Rosebrock (Frankfurt)*: Lesekultur in Hochschule und Schule. Formen der institutionellen Verankerung von Leseforschung und Lesekultur in der DeutschlehrerInnenausbildung am Beispiel des Lesezentrums der PH Heidelberg
- *Gabriela Ruhmann (Bochum)*: Das Schreibzentrum am germanistischen Institut der RU Bochum (Hintergrund, Ziele, Arbeitsfelder)
- *Frank Schindler /Michael Schwarzwald (Soest)*: Schülertheater
- *Armin Schlienger /Ann Peyer (Aarau)*: Ein bereichsdidaktisches Konzept: die Ausbildung am Didaktikum (aargauisches Institut für Oberstufenlehrkräfte)
- *Markus Schrader /Rose Schrader (Bremen)*: „Ganz plötzlich wurde das stille, ‘ne Stille wie auf’m Friedhof.“ Schreiben lernen und schreiben können aus doppelter

Perspektive - eine Schülerin und ihre Lehrerin erläutern ihre Erfahrungen und Konzepte

- *Henning Schüler (Siegen)*: Führung durch die Grundschulwerkstatt der Uni-GH Siegen
- *Gudrun Schulz /Britta Albers (Vechta)*: Neue Formen des Lehrens und Lernens an der Hochschule: Eine Lernwerkstatt zum Lesen, Schreiben und Erzählen
- *Michael Sieben (Aurich)*: „Deutsch lehren“ heißt mitspielen. Durch Schreib- und Gestaltungsübungen zur Blickwinkel-Vielfalt und von dort zur Lust an Sprache und Literatur
- *Tanja Siemer /Birgit Hühne (Berlin)*: Ergänzende Tutorien als praktischer Bestandteil einer Theorie und Praxis kombinierenden universitären Ausbildung
- *Elisabeth Struck (Fribourg)*: Kanon und Konsens: Eine Untersuchung zum literarischen Kanon zukünftiger Lehrer. Erhebung des Status quo zum Lektürekanon Grundstudium Germanistik Literatur
- *Heike Tiersch (Göttingen)*: Lehrerfortbildung
- *Berbeli Wanning (Münster)*: Poesie ist Praxis

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN SIEGEN

Am Mittwoch, 30.09.1998, findet in der Bismarck-Halle, Bismarckstr. 47, in Siegen-Weidenau die Mitgliederversammlung des Symposions Deutschdidaktik statt. Sie beginnt um 18.30 Uhr und dauert, einschließlich des gemütlichen Teils, bis ca. 22.30 Uhr. Zur Teilnahme lade ich alle Mitglieder herzlich ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Potsdam (abgedruckt in Didaktik Deutsch 2/1997)
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Zeitschrift Didaktik Deutsch
7. Arbeitskreise
8. Veranstaltungsort für das nächste Symposium (vorgeschlagen wird Freiburg)
9. Wahl des Vorstands und des Vorbereitungsausschusses
10. Siegener Thesenpapier zur Deutschlehrer(innen)-Ausbildung (abgedruckt in diesem Heft)
11. Verschiedenes

Kaspar H. Spinner, 1. Vorsitzender